

DFB-Trainer geben den Junioren Tipps

Weißbrunn – Eine Qualifizierungsoffensive hat der Deutsche Fußball-Bund (DFB) im Mai gestartet, indem er mit 30 „DFB-Mobil“ seine Fußballvereine besucht und den Nachwuchstrainern praktische Tipps für ein effektives und entwicklungsgerichtetes Training gibt.

Dem Jugendleiter des TSV Weißbrunn, Dietmar Bauer, ist es über eine Bewerbung im Internet gelungen, ein DFB-Mobil am Mittwoch, 28. Oktober, nach Weißbrunn zu bringen. Gegen 17 Uhr beginnt

eine Trainingseinheit mit den E- und F-Junioren.

Die DFB-Übungsleiter demonstrieren, mit welchen Spiel- und Trainingsformen Begeisterung beim Nachwuchs geweckt werden kann. Eingeladen sind sämtliche TSV-Trainer und Betreuer, Vereinsmitglieder sowie die interessierten Eltern.

Ab 19 Uhr werden im Sportheim Informations- und Qualifizierungsmöglichkeiten aufgezeigt. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, Vereinsthemmen zu diskutieren. dw

Ein vielseitig talentierter Mann

Adolf Hofmann | Festtag in Marktrodach

Marktrodach – Groß war die Schar der Gratulanten, die sich im Seniorenzentrum Rodachblick in Marktrodach einfand, um Adolf Hofmann zum 90. Geburtstag zu gratulieren.

Neben Familie, Freunde und Bekannten gratulierten Bürgermeister Norbert Gräbner, der VdK Stadtsteinach sowie die Landräte aus Kronach und Kulmbach. Die Vorsitzende Renate Günther des Liederkranken Stadtsteinach übermittelte dem Jubilar und Ehrenmitglied die

besten Geburtstagswünsche und bedankte sich bei dieser Gelegenheit für Hofmanns jahrzehntelange Treue im Verein und seinen Einsatz als Kassierer.

Adolf Hofmann wurde in Schwand/Stadtsteinach geboren und erlernte den Beruf des Schreiners. Bis zu seinem Lebensabend arbeitete er anschließend über 20 Jahre lang bei der Straßenmeisterei in Kulmbach, bevor er in den Ruhestand ging.



Bürgermeister Norbert Gräbner gratulierte Jubilar Adolf Hofmann ebenso zum 90. Geburtstag wie Renate Günther und Bruder Josef Hofmann (von links).



Über 46 Kilometer im Wasser? Für Claudia Eckardt kein Problem. Der liebste Platz der Kronacherin ist im Schwimmbad. Foto: R. Bellazrak

Gesundheit an erster Stelle

Claudia Eckardt | Schwimmen und Singen sind ihr wichtig – Selbstständigkeit im Kopf

Kronach – Von 0 auf 100 durchgestartet ist Claudia Eckardt aus Kronach, die seit rund vier Jahren im Schwimmsport von sich reden macht. Die knapp 28-Jährige hat sich das Schwimmen selbst beigebracht und ist seit 2007 aktiv im Kronacher Schwimmverein. Dieses Jahr konnte sie einen 2. Platz bei den Bayrischen Meisterschaften in der Rückenstaffel verbuchen.

Erst vor Kurzem stand sie im Rampenlicht, als sie beim 24-Stunden-Schwimmen der DLRG im Crana Mare die absolute Bestmarke mit 46,6 Kilometern vorlegte. „Beim ersten 24-Stunden-Schwimmen 2007 schaffte ich gerade mal 24 Kilometer, beim 2. waren es schon 33“, erinnert sie sich. „Jetzt hab ich 46,6 Kilometer geschafft, darauf bin ich schon stolz.“

Mein liebster
PLATZ

Und sie will sich noch steigern. „Nächstes Jahr möchte ich einen Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde schaffen, aber dazu fehlen doch noch ein paar Kilometer“, schmunzelt sie.

Claudia Eckardt, besser bekannt als „Eggi“, hält sich am liebsten und sehr oft in Schwimmbädern auf. An fünf Tagen in der Woche hüpf Claudia für den Kronacher

Schwimmverein ins Wasser und an zwei Tagen beim Schwimmtraining des ASC-Kronach für den Bereich Triathlon.

Neben den sportlichen Betätigungen gehört ihre zweite Leidenschaft dem Kronacher Kammerchor, dem sie von Anfang an angehört. Mit Soloauftritten in den Kirchen des Landkreises, zu Hochzeiten, Beyerndigungen oder sonstigen besonderen Anlässen verückt Claudia Eckardt die Zuhörer immer wieder. Fest in ihrem Jahreskalender hat sie den Weltgedenktag der verstorbenen Kinder vermerkt. Von ihrem letzten Auftritt in der Christuskirche in Kronach schwärmen die Zuhörer heute noch.

Außer ihren „gesunden“ Hobbys studiert die gelernte Kinderpflegerin Claudia Eck-

ardt Ernährungsberatung. Nach ihrem Studium will sie sich selbstständig machen und sich besonders um Übergewichtige kümmern.

Kindern helfen

Als Fitnesstrainerin möchte sie in einem „Rundumpaket“ mit Ernährung und Bewegung vor allem den zu mopsigen Kindern dazu verhelfen, dass sie abnehmen und sich wohl und glücklich fühlen. Ab nächstes Jahr plant Claudia Eckardt besonders in Schulen und Kindergärten Vorträge und Seminare.

Die Powerfrau Claudia Eckardt hat noch viele weitere Pläne und Ideen, einige davon stellt sie auf ihrer Homepage vor – unter www.eggiland.de.

Solkraftwerk im Fokus des Gemeinderates

Pressig – Am Montag, 2. November, findet um 19 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses in Pressig eine öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates statt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem:

Errichtung eines Solarkraftwerks mittels innovativer Reflektor Technologie auf den schulischen Anlagen in Pressig und Rothenkirchen durch die Firma Rauschert Solar GmbH. Ergebnis der Ausschreibung für die Hackschnitzelheizanlage der Schule in Pressig (weiteres Vorgehen); Ersatzbeschaffung für den VW-Transporter des gemeindlichen Bauhofes; Ablauf des Betriebsführungsvertrages für das Naturerlebnisbad Rothenkirchen mit dem Schwimm- und Sportverein im Markt Pressig e.V. zum 31. Dezember 2010.

Kommandanten-Bestätigung

Bestätigung der zwei stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Grönsau; Antrag der Katholischen Kirchenstiftung Rothenkirchen auf Gewährung eines Zuschusses zu den Kosten für Fassadenanstrich und Zaunarbeiten am Kindergarten „St. Franziskus“ in Rothenkirchen; Antrag des TV 1906 Marienroth e.V. auf Gewährung eines Zuschusses für die Sanierung des Daches der Mehrzweckhalle; Antrag der Katholischen Kirchenstiftung Förttschendorf auf Gewährung eines Zuschusses zur Anschaffung einer Funkuhr für die Kirche; Jahresrechnung 2008 (Rechenschaftsbericht, nachträgliche Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben, soweit sie erheblich sind, Feststellung der Jahresrechnung gem. Art.102 Abs. 3 GO, Entlastung des Bürgermeisters gem. Art. 102 Abs. 3 GO); Abberufung eines Mitglieds der Schulverbandsversammlung des Schulverbandes Pressig wegen zurückgegangener Schülerzahlen; Neuausschluss eines Gas-Konzessionsvertrages mit Eon Bayern; Sonstiges.

Vor Eintritt in die Tagesordnung haben die Zuhörer der Sitzung Gelegenheit, sich zu den Punkten der Tagesordnung zu äußern.

Backen mit „Lumara“

Kronach – Der Bauernverband Kronach, lädt alle Interessierten zu einer Infoveranstaltung „Backen mit Lumara – Süßes und Pikantes“ am Montag, 9. November, 19 Uhr, im Amt für Landwirtschaft und Forsten in Kronach ein. Referentin Vroni Schnapp demonstriert dabei die Herstellung verschiedener Backwaren. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen unter Telefon 09261/60670.

Die Vorfahrt missachtet

Marktgraitz – Am Donnerstag gegen 17.45 Uhr befuhr eine 19-jährige VW-Fahrerin die Rosenau in Richtung Staatsstraße 2208. An der dortigen Einmündung bog sie nach links ab und übersah hierbei einen 37-jährigen, vorfahrtberechtigten VW-Fahrer, der die Staatsstraße von Trainau in Richtung Redwitz befuhr. Der junge Mann konnte einen Zusammenstoß nicht mehr vermeiden. pil

Mit Alkohol am Steuer

Redwitz – Am Donnerstagabend 20 Uhr befuhr ein Fahrer eines Nissan die B173 bei Redwitz. An der Einmündung der Staatsstraße 2208 missachtete ein 69-jähriger mit seinem Opel die Vorfahrt des Nissan-Fahrers, der durch ein ausweichen in den Straßengraben einen Unfall vermeiden konnte. Ein Alkotest beim Rentner ergab 1,78 Promille.

Der Bronzezeit auf der Heunischenburg auf der Spur

Realschule I | Schüler der 6. Klassen erlebten einen außergewöhnlichen Geschichtsunterricht vor Ort – Museumspädagogische Führung

Kronach – Die 6. Klassen der Realschule I erlebten vor Kurzem ein kurzweiliges Programm auf der Heunischenburg. „Das ist ja nur ein Haufen alter Steine, von einer Burg ist hier ja gar nichts zu sehen“, reagierten einige Schüler beim ersten Anblick der Heunischenburg etwas enttäuscht. Doch als sie erfuhren, dass das Bauwerk locker 2000 Jahre älter als die Festung Rosenberg ist, begannen die Steine zu leben. Anschaulich erklärten die beiden ausgebildeten Führer der Stadt Kronach, Ingeborg Wieder und Helmut Zuber, wie die Men-

schen in der Bronzezeit auf der Heunischenburg lebten. Das Erleben der Geschichte stand bei der museumspädagogischen Führung im Vordergrund. Wie gräbt ein Archäologe? Was macht er mit den Funden?

Historische Funde

Die Schüler probierten es selbst aus und fanden an einem Feld vor der Heunischenburg Lanzenspitzen – allerdings keine echten, sondern vorbereitete, bronzefarbene Holzspitzen. Trotzdem strahlten die Schüler

begeistert bei ihren Funden.

Die Verwandlung der Schüler setzte sich nun fort: Aus kleinen Archäologen wurden nun bronzzeitliche Krieger der Heunischenburg. Mit Tiersehnen-Ersatz befestigten sie die Lanzenspitzen an Stöcke. Im nächsten Schritt erprobten die Schüler, was an der Verteidigungsanlage der Heunischenburg so einmalig ist und gaben sich durch ein Manöver selbst die Antwort. „Wenn die Feinde vor dem Tor stehen, kann man ihnen durch die Pforte in den Rücken fallen“, erschlossen sich die Schüler. Das sei nördlich der Alpen eine einmalige Verteidigungskonstruktion der Bronzezeit, ergänzte der Führer Helmut Zuber.

Experimentelle Archäologie

Wie lebten die Menschen auf der Heunischenburg? Was aßen sie? Welche Kleidung trugen sie? Solche und viele weitere Frage zum bronzzeitlichen Alltag beantworteten die Führer Ingeborg Wieder und Helmut Zuber durch Experimente: Kleidung und Schmuck der Menschen vor 3000 Jahren konnten die Schüler probieren und sich selbst Gewandnadeln fertigen. „Hm, lecker“, schwärmten die Schüler von den „Heunischenburgern“, bronzzeitlichen Dinkelfladen, die sie sich mit Honig oder Quark verfeinern konnten – alles Lebensmittel, wie sie schon damals verzehrt wurden. „Ein toller Einstieg für die 6. Klassen in das Fach Geschich-



Das Erleben der Geschichte stand bei der museumspädagogischen Führung im Vordergrund.

Drei Führungen auf der Burg

Auf der Heunischenburg bietet die Stadt Kronach in Zusammenarbeit mit dem Museumspädagogischen Zentrum Bayern im Frühjahr und Sommer drei Themenführungen zu je 90 Minuten an: ■ „Bronzezeit erleben“ für Schüler der 3. bis 7. Klassen; ■ „Abenteuer Heunischen-

burg“ für Kindergeburtstag und als Freizeitprogramm für Schüler der 1. und 2. Klassen sowie ■ „Heunischenburgführung“ für Erwachsene. Näheres im Internet unter: www.kronach.de/geschichte_sehenswertes/museum.html



Beim ersten Anblick der Heunischenburg waren die Schüler noch etwas enttäuscht, doch dann begannen die Steine zu leben.